

Feuerwehr rettet Fische im Eisweiher

PIRMASENS. Einen Großeinsatz hatten gestern Abend die Pirmasenser Feuerwehr, das Technische Hilfswerk und die Schnelle Einsatzgruppe (SEG) am Eisweiher. Durch die Regenfälle der vergangenen Tage sind nach ersten Erkenntnissen aus einem überlasteten Regenüberlaufbecken im Mordloch am späten Nachmittag Fäkalien in den Eisweiher eingespült worden. Dadurch hat sich die Wasserqualität dermaßen verschlechtert, dass ein Fischsterben kurz bevorstand. Kurz nach 17 Uhr wurde die Feuerwehr verständigt und fand am Einsatzort schon 35 bis 40 Fische vor, die kaum noch Sauerstoff bekamen. Die Fische wurden aus dem Weiher geholt und gerettet. Gleichzeitig haben die rund 50 Einsatzkräfte damit begonnen, das Wasser im Eisweiher umzuwälzen und Frischwasser zuzuführen, um den Sauerstoffgehalt zu verbessern. Der Regenüberlauf wurde abgedreht, um das Gewässer nicht weiter zu gefährden. Die Pirmasenser Polizei ist nicht tätig geworden, nachdem ihr mitgeteilt wurde, dass kein Umweltdelikt vorliegen würde. Bericht folgt. (glö/nsf)